

100 JAHRE RECHTSWISSENSCHAFT
IN FRANKFURT

Erfahrungen, Herausforderungen, Erwartungen

Herausgegeben vom Fachbereich Rechtswissenschaft
der Goethe-Universität Frankfurt am Main



Vittorio Klostermann

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek



Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© Vittorio Klostermann GmbH Frankfurt am Main 2014

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die des Nachdrucks und der Übersetzung.
Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, dieses Werk oder Teile in einem photomechanischen oder sonstigen Reproduktionsverfahren zu verarbeiten, zu vervielfältigen und zu verbreiten.

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

Gedruckt auf Alster Werkdruck der Firma Geese, Hamburg,

alterungsbeständig  ISO 9706 und PEFC-zertifiziert .

Printed in Germany

ISBN 978-3-465-03860-3

| | |
|---|-----|
| Vorwort | 9 |
| Bernhard Diestelkamp: Kurzer Abriss einer Geschichte der Fakultät/des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität zu Frankfurt am Main bis zum Ende des 20. Jahrhunderts | 11 |
| INSTITUT FÜR ÖFFENTLICHES RECHT | |
| Armin von Bogdandy und Ingo Venzke: „Internationale Streitbeilegung“ oder „Internationale Gerichtsbarkeit“? | 105 |
| Michael Bothe: Internationales Recht in Frankfurt | 119 |
| Georg Hermes: Das Öffentliche Recht auf der Suche nach seinem Gegenstand | 133 |
| Rainer Hofmann: Der Mensch als partielles Völkerrechtssubjekt | 155 |
| Stefan Kadetbach Der Frankfurter Beitrag zur Europarechtswissenschaft | 169 |
| Ute Sacksofsky: Ilse Staff – die erste deutsche Staatsrechtslehrerin | 185 |
| Indra Spiecker genannt Döhmann: Kooperation als Lösungsansatz in Dreiecksbeziehungen des Verwaltungsrechts | 201 |
| Thomas Vesting: Die Medien des Rechts | 217 |
| Astrid Wallrabenstein: Zugehörigkeit im Sozialstaat | 229 |
| Ulrich Wenner: Überforderung des Parlamentarischen Regierungssystems? Zur Delegation zentraler Verteilungs- entscheidungen im Gesundheitswesen auf Gremien der Selbstverwaltung von Ärzten und Krankenkassen und Expertenkommissionen | 245 |

INSTITUT FÜR KRIMINALWISSENSCHAFTEN UND
RECHTSPHILOSOPHIE

| | |
|--|-----|
| Klaus Günther: Strafrecht zwischen Moral und Politik | 267 |
| Rainer Hamm: Winfried Hassemer, ein idealer Mittler zwischen Theorie und Praxis | 287 |
| Matthias Jahn und Sascha Ziemann: Die Frankfurter Schule des Strafrechts: Versuch einer Zwischenbilanz..... | 299 |
| Christoph Krehl: Verfassungsrechtliche Grenzen für eine Reform der Tötungsdelikte..... | 317 |
| Klaus Lüderssen: Vexierbilder des Strafrechts – programmierte Willkür? | 335 |
| Cornelius Prittwitz: Kriminalpolitik in Zeiten wie diesen..... | 343 |
| Thomas-Michael Seibert: Vom langsamen Verschwinden des Entscheidungszwangs..... | 355 |
| Jürgen Taschke: Die Verteidigung von Unternehmen im Strafverfahren | 369 |
| INSTITUT FÜR RECHTSGESCHICHTE | |
| Albrecht Cordes: Jenseits des Lex mercatoria-Mythos..... | 383 |
| Louis Pahlow: Die Entzauberung des Ordoliberalismus. | 395 |
| Guido Pfeifer: Juristische Domäne oder Hilfswissenschaft? Keilschriftrechtsgeschichte 1914/2014 | 409 |

INSTITUT FÜR ZIVIL- UND WIRTSCHAFTSRECHT

| | |
|---|-----|
| Martin Becker: Beschäftigtendatenschutz: das Grundrecht auf Informationelle Selbstbestimmung im Arbeitsgerichtlichen Verfahren..... | 421 |
| Nikolaj Fischer: Prozeßrechtswissenschaft und Prozeßrechtsgesetzgebung | 453 |
| Brigitte Haar: „Comply or Explain“ im Spannungsfeld von Law and Finance | 471 |
| Katja Langenbucher und Kosmas Kaprinis: Private enforcement of investor protection – Is private law up for the challenge? | 483 |
| Felix Maultzsch: Anglo-amerikanische Rechtshegemonie in Deutschland und Europa?..... | 501 |
| Gunther Teubner: Wirtschaftsverfassung oder Wirtschaftsdemokratie? Franz Böhm und Hugo Sinzheimer jenseits des Nationalstaates..... | 519 |
| Tobias Tröger: Marktkonzeptionen im Frankfurter Wirtschaftsrecht | 535 |
| Bernd Waas: Arbeitsrecht 4.0 - Versuch eines Blicks in die Zukunft des Arbeitsrechts..... | 547 |
| Marina Wellenhofer: Die „gespaltene Mutterschaft“ als rechtliche Herausforderung..... | 563 |
| Manfred Weiss: Arbeitsrechtswissenschaft auf den Spuren Hugo Sinzheimers..... | 577 |

INSTITUT FÜR INTERNATIONALES UND EUROPÄISCHES
PRIVATRECHT UND RECHTSVERGLEICHUNG

| | |
|---|-----|
| Alexander Peukert: Die Ökonomisierung der Gesellschaft und der Anwendungsbereich des Wirtschaftsrechts | 591 |
| Rolf Trittmann: Das Zusammenspiel von Prozessrecht und materiellem Recht im internationalen Schiedsverfahren | 605 |
| Manfred Wandt und Jens Gal: Europäisierung und Transnationalisierung im Versicherungsrecht | 629 |
| Peter von Wilmowsky: Insolvenzrecht: Seine Aufgaben und Prinzipien | 655 |
| Joachim Zekoll und Michael Schulz: Ausländische Unternehmen vor U.S.-amerikanischen Gerichten | 675 |

RINGVORLESUNG DES FACHBEREICHS
RECHTSWISSENSCHAFT ZUM UNIVERSITÄTSJUBILÄUM IN
KOOPERATION MIT DEM EXZELLENZCLUSTER
„NORMATIVE ORDERS“

| | |
|---|-----|
| Tatjana Hörnle: Das verschleierte Gesicht – Grund für strafrechtliche Verbote? | 703 |
| Maria Kaiafa-Gbandi: Die Bedeutung fundamentaler Strafrechtsprinzipien für das moderne Eu-Strafrecht | 729 |
| Autorenverzeichnis | 763 |

VORWORT

Zur Feier des hundertjährigen Bestehens der Goethe-Universität im Jahr 2014 legt der Fachbereich Rechtswissenschaft diese Festschrift vor. Neben dem von Bernhard Diestelkamp erarbeiteten einleitenden Abriss einer Geschichte des Fachbereichs präsentieren dessen Lehrende sowie zwei auswärtige Vortragende der Jubiläums-Ringvorlesung (Tatjana Hörnle, Maria Kaiafa-Gbandi) Rückblicke auf Personen und Konzepte, die die Rechtswissenschaft in Frankfurt geprägt haben, beleuchten exemplarische Fragestellungen aus ihren Forschungsfeldern und benennen Herausforderungen für die zukünftige rechtswissenschaftliche Lehre und Forschung. Aus der Vielfalt dieser Perspektiven, die nach der Zugehörigkeit der Autorinnen und Autoren zu den jeweiligen Betriebseinheiten geordnet sind, ist ein Mosaik entstanden, das den Standort des Fachbereichs im Jahr 2014 sichtbar werden lässt.

Neben dem bis heute prägenden freiheitlichen Geist, der die Universitätsgründung durch das städtische Bürgertum kennzeichnete, gehören zu den profilbildenden Elementen dieser Momentaufnahme ohne Zweifel die besondere Grundlagenorientierung, die internationale Ausrichtung und die Interdisziplinarität von Lehre und Forschung. Nicht zuletzt durch die enge Zusammenarbeit mit dem ebenfalls auf dem Campus Westend angesiedelten Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte wird diese Qualität der Rechtswissenschaft in Frankfurt befruchtet. Besonderen Ausdruck und Anerkennung hat die Frankfurter Grundlagenorientierung in den vergangenen Jahren durch den Exzellenzcluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ und den LOEWE-Schwerpunkt „Außergerichtliche und gerichtliche Konfliktlösung“ gefunden, an denen Frankfurter Rechtswissenschaftlerinnen und Rechtswissenschaftler maßgeblich beteiligt sind. Hinzu kommen weitere Schwerpunkte wie derjenige im Bereich Wirtschaft und Finanzen, der sich u.a. durch die Kooperation zwischen dem Fachbereich und dem Institute for Law and Finance, dem Institute for Monetary and Financial Stability, dem International Center for Insurance Regulation und dem LOEWE-Zentrum „Sustainable Architecture for Finance in Europe“ (SAFE) unter dem Dach des House of Finance manifestiert. Nimmt man weitere Forschungsein-

richtungen wie das Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse oder das Institut für Europäische Gesundheitspolitik und Sozialrecht hinzu, so wird deutlich, dass sich der Fachbereich Rechtswissenschaft auch zu einem zentralen Knotenpunkt in einem Netzwerk von Forschungseinrichtungen in der Region und weit darüber hinaus entwickelt. Nicht zuletzt der neue Campus Westend, der seinesgleichen in Europa sucht, hat dieser Entwicklung der rechtswissenschaftlichen Forschung und Lehre in Frankfurt neuen Schwung verliehen.

Eine bleibende Herausforderung ist die stets neu zu findende Balance zwischen grundständiger Lehre, die durch die staatliche Pflichtfachprüfung in ein enges Korsett gezwängt ist, und den im Wandel begriffenen Anforderungen an eine zunehmend durch Drittmittel finanzierte Forschung. Wenn der Fachbereich mit fünfunddreißig Professuren über viertausend Studierende zur ersten Prüfung führen soll, so zeigt auch diese Betreuungsrelation die Schwierigkeiten, die die strukturelle Unterfinanzierung insbesondere im Bereich der Lehre nach sich zieht. Die Zukunft wird erweisen, ob die Goethe-Universität und der Fachbereich Rechtswissenschaft mit der Rückkehr zum institutionellen Rahmen der Stiftungsuniversität ausreichend gerüstet ist, solche Herausforderungen anzunehmen.

Der Fachbereich dankt dem Kollegen Rainer Hofmann, der unterstützt von Klaus Günther, Guido Pfeifer und Marina Wellenhofer die Initiative für diese Festschrift ergriffen und den wesentlichen Teil der damit verbundenen Lasten getragen hat. Dirk Ludwig und Sabine Schimpf haben wertvolle Unterstützung bei der redaktionellen und technischen Bearbeitung geleistet, die die Herausgabe einer solchen Festschrift mit sich bringt. Auch ihnen gilt unser Dank. Schließlich gebührt dem Vittorio Klostermann Verlag Dank dafür, dass er das Projekt ohne Zögern in sein Programm aufgenommen und in reibungsloser Kooperation gefördert hat.

Georg Hermes

Dekan